

Herrieden, den 22.06.2021

## Lernstandserhebungen, Maskenpflicht in der Grundschule

Liebe Eltern,

über unsere Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule haben wir mitgeteilt bekommen, dass es bei einigen Eltern wohl hinsichtlich der anstehenden Lernstandserhebungen Unsicherheiten und Unmut gegeben hat. Vor allem die Tatsache, dass diese benotet werden, stößt anscheinend nicht überall auf Zustimmung. Aus diesem Grund möchte ich Ihnen den Hintergrund unserer Vorgehensweise noch einmal erläutern:

Wie bereits beschrieben, sind die Lernstandserhebungen verpflichtend durchzuführen und die Ergebnisse sollen in erster Linie die Grundlage der Beratung der Eltern hinsichtlich einer Beteiligung an den Fördermaßnahmen in den Ferien dienen. Inhalt der Lernstandserhebungen ist das **Grundwissen** der jeweiligen Jahrgangsstufe. Es geht uns nicht darum, den Stoff des gesamten Schuljahres vertieft abzufragen wie das zum Beispiel bei einer regulären, angekündigten Probearbeit der Fall ist, sondern lediglich darum, zu ergründen, inwieweit unsere Schülerinnen und Schüler die Basis dessen, was in der jeweiligen Jahrgangsstufe zu erwarten ist, tatsächlich verinnerlicht haben. Das bedeutet, dass Sie sich mit Ihrem Kind nicht intensiv auf die Arbeiten vorbereiten müssen und auch nicht sollen. Das wäre angesichts der Fülle der bearbeiteten Lernbereiche auch gar nicht möglich.

Hinsichtlich der Notengebung müssen Sie auch nicht die Sorge haben, dass sich Ihr Sohn/Ihre Tochter die Zeugnisnote noch verdirbt oder diese sich drastisch verschlechtert. Die Tatsache, dass die Lernstandserhebungen nur **einfach** gewertet werden, wird in fast allen Fällen nicht zu einer Notenverschlechterung führen.

Nach der Rückmeldung aus dem Elternbeirat haben wir uns noch einmal intensiv beraten und wir sind erneut zu dem Ergebnis gekommen, dass Lernstandserhebungen keinen Sinn machen, wenn ihnen überhaupt keine Wertigkeit beigemessen wird. Das würde in vielen dazu führen, dass sie nicht ernst genommen werden und damit ein wenig aussagekräftiges Ergebnis zustande kommt. Dann müsste man die Arbeiten konsequenterweise ganz bleiben lassen.

Letztlich sehen wir die Lernstandserhebungen auch als Möglichkeit zu zeigen, dass der wochenlange Distanzunterricht - anders als derzeit in der Presse kolportiert - Früchte getragen hat.

Zu guter Letzt kommt noch ein weiterer Punkt ins Spiel. Wenn wir diese Arbeiten nicht bewerten würden, würde das in einigen Klassen und Fächern dazu führen, dass weitere Proben geschrieben werden müssten, um ein valides Notenbild zu erreichen. Damit würde sich die Anzahl der Arbeiten noch weiter erhöhen, was auch nicht im Sinne der Kinder wäre.

Ich möchte deshalb noch einmal betonen:

Es geht uns nicht darum, die Kinder „herunterzustufen“ oder besonderem Stress auszusetzen, sondern in erster Linie zu zeigen, dass das Grundwissen, das am Ende der Jahrgangsstufe zu erwarten ist, durchaus vermittelt werden konnte, auch wenn wir über weite Strecken des Schuljahres im Distanzunterricht waren. Letztlich soll es Ihnen als Eltern auch einen Anhaltspunkt geben, wo Ihr Kind steht und wo in Zukunft vielleicht auch Schwierigkeiten auftauchen könnten. Ich hoffe auf Ihr Verständnis in dieser Angelegenheit.

Im Nachgang habe ich noch eine erfreuliche Neuigkeit für alle Grundschüler. Nachdem die Inzidenzen deutschlandweit weiter sinken, hat sich der Ministerrat gestern darauf geeinigt die Maskenpflicht in der Grundschule am Sitzplatz mit sofortiger Wirkung aufzuheben. Das bedeutet, dass die Kinder, nachdem sie ihren Sitzplatz im Klassenzimmer bzw. im Unterrichtsraum erreicht haben, die Masken abnehmen dürfen, auch wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. In allen anderen Bereichen im Schulgebäude (auf allen Laufwegen) muss weiterhin eine MNB getragen werden.

Inwieweit die Maskenpflicht demnächst auch für die weiterführenden Schulen abgeschafft wird, können wir derzeit noch nicht sagen. Dort gilt die Pflicht zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasenschutzes im Gebäude und auch auf dem Sitzplatz zunächst weiterhin.

Mit freundlichem Gruß



Werner Winter, Rektor